

Mossad



Wappen des MOSSAD

Mossad (המוסד למודיעין ולתפקידים מיוחדים, [Hamossad Lemodi'in Uletafkidim Meyuchadim](#)^{2/1}, *Institut für Aufklärung und besondere Aufgaben*, eigentlich *M. Merkazi Le-Modiin U-Letafkidim Meyuhadim*, „Allgemeiner Nachrichten- und Sicherheitsdienst“) ist der Name des [israelischen Auslandsgeheimdienstes](#). Er gilt als einer der effizientesten und erfolgreichsten Geheimdienste der Welt und ist in seiner Funktion vergleichbar mit der US-amerikanischen [CIA](#) oder dem deutschen [BND](#). Die rechtlichen Befugnisse des *Mossad* reichen jedoch wesentlich weiter.

Das **Motto** des Dienstes lautet: "By Way of Deception, thou shalt do War." --> „Durch Täuschung sollst du Krieg führen“.

Inhaltsverzeichnis

[[Verbergen](#)]

- 1 Auftrag
- 2 Organisation
- 3 Geschichte
 - 3.1 Erfolgreiche Operationen
 - 3.2 Fehlgeschlagene Operationen
 - 3.3 Umstrittene Operationen
- 4 Leitung
- 5 Verweise
 - 5.1 Quellen
 - 5.2 Literatur
 - 5.3 Weblinks

Auftrag [[Bearbeiten](#)]

Als Auslandsnachrichtendienst Israels hat der Dienst primär die Aufgabe Informationen, die für die Regierung, das Militär und die Sicherheit des Landes

von Relevanz sein könnten, mit nachrichtendienstlichen Mitteln, wie menschlicher Quellen ([HUMINT](#)) und elektronische Aufklärung ([SIGINT](#)), zu beschaffen. Darüber hinaus fungiert der Dienst auch weltweit als operativer Arm der Regierung, der zuweilen mit Gewalt und unter Verletzung [internationalen Rechts](#) die Interessen Israels durchsetzt ([Ermordungen](#) und [Entführungen](#)). Der *MOSSAD* betreut und steuert auch sämtliche Militär- und Sicherheitsberatung verbündeter und befreundeter Staaten.

Organisation [Bearbeiten]

Das Hauptquartier des Mossad befindet sich in [Tel Aviv](#). Seine Personalstärke wird auf rund 1.200 Mitarbeiter geschätzt. Lediglich ein Bruchteil der Mitarbeiter sind aktive Agentenführer, so genannte [Katsas](#). Die im Vergleich zu anderen Geheimdiensten geringe Anzahl an operativen Mitarbeitern erklärt sich darin, dass der Mossad weltweit auf ein engmaschiges Netz an freiwilligen Helfern (*Sayan'im*) zurückgreifen kann. Meistens handelt es sich dabei um Personen (israelische Staatsbürger oder jüdische Sympathisanten anderer Staatsangehörigkeiten), die im Zielland einer Operation ansässig sind und diskret logistische Unterstützung leisten, zum Beispiel durch Bereitstellung von Transportmitteln, sicheren Wohnungen oder durch Beschaffung von Information.

Die jeweilige Identität des Mossad-Chefs war lange ein israelisches Staatsgeheimnis. Seit Ende der 1990er Jahre werden die Namen aber bekanntgegeben.

Struktur

Die innere Gliederung des Mossad ist weitgehend unbekannt. Vermutlich verfügt er aber über acht Abteilungen:

Die Sammlungsabteilung ist die größte Abteilung. Sie leitet sämtliche [Spionageaktionen](#) und verfügt über Niederlassungen auf der ganzen Welt, teils geheim, teils als Bestandteil der diplomatischen Vertretungen Israels. Vermutlich ist die Abteilung nach regionaler Zuständigkeit weiter aufgegliedert.

Die Abteilung für politische Aktionen und Zusammenarbeit koordiniert die Arbeit mit den Geheimdiensten befreundeter Nationen und unterhält Kontakte zu Nationen, mit denen Israel keine offiziellen diplomatischen Beziehungen hat. In größeren Auslandsvertretungen Israels sind meist auch Mitarbeiter dieser Abteilung stationiert.

Die Abteilung für spezielle Operationen – auch *Metsada* genannt – führt Anschläge, [Sabotage](#), [paramilitärische](#) Operationen und [psychologische Kriegführung](#) höchster Geheimhaltungsstufe durch.

Die LAP (*Lohamah Psichlogit*)-Abteilung ist für psychologische Kriegführung, [Propaganda](#) und Täuschungsoperationen zuständig.

Die Forschungsabteilung produziert in regelmäßigen Abständen Geheimdienstberichte über verschiedene Regionen der Welt. Sie ist in 15 regional zuständige Arbeitsgruppen gegliedert, wobei der eindeutige Schwerpunkt auf den Ländern des [Nahen Ostens](#) liegt.

Zusätzlich gibt es eine Abteilung, die sich mit [Atomwaffen](#) befasst. In ihr gingen wesentlich Teile des ehemals vierten israelischen Nachrichtendienstes [Lakam](#) auf, als dieser 1986 aufgelöst wurde.

Geschichte [\[Bearbeiten\]](#)

Der Mossad wurde am 1. September 1951 mit der Zusammenführung der Vorgängereinrichtungen *Zentralinstitut für Koordination* und *Zentralinstitut für Aufklärung und Sicherheit* gegründet.

Nach dem Mord an Israels Premierminister [Jitzhak Rabin](#) und verschiedenen Fehlschlägen musste der in der Öffentlichkeit bis dahin nur als „S“ bekannte [Schabtai Schawit](#) als Generaldirektor des Mossad zurücktreten. Am 24. März 1996 wurde Generalmajor [Danny Yatom](#) zum neuen Generaldirektor ernannt. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Namen der Mossad-Chefs erstmals öffentlich bekannt gegeben. Als Folge des missglückten Attentats auf [Khalid Meshaal](#) (siehe unten) und einer missglückten Operation in der Schweiz trat Yatom zurück. Den Posten übernahm im März 1998 [Efraim Halevy](#). Halevy war zuvor Mossad-Agent und dann Vertreter Israels bei der [Europäischen Union](#) gewesen. Im Oktober 2002 entließ der damalige Premierminister [Ariel Scharon](#) Halevy, mit dem er wiederholt über die richtige Strategie gegen den palästinensischen Terror in Streit geraten war. Zurzeit leitet General [Meir Dagan](#) den Mossad. Er diente gemeinsam mit Scharon in der israelischen Armee. Dagan leitete eine Kommandoeinheit, die im [Gazastreifen](#) militante Palästinenser aufspürte und liquidierte. Vermutlich wird sich der Mossad unter ihm wieder mehr auf [verdeckte Operationen](#) und Spezialoperationen konzentrieren.

Erfolgreiche Operationen [\[Bearbeiten\]](#)

1956 hielt [Nikita Chruschtschow](#) auf dem [20. Parteitag der KPdSU](#) in Moskau eine „Geheimrede“. In dieser Rede klagte Chruschtschow die

Verbrechen Stalins an. Im Westen kursierten Gerüchte und Spekulationen über den genauen Inhalt der Rede. Sämtliche Nachrichtendienste des Westen begaben sich auf die Suche nach dieser brisanten Rede. Dem Mossad gelang es, die Dokumente in die Hände zu bekommen. Über die CIA wurde die „Geheimrede“ an die New York Times weitergeleitet. Die Publikation war eine Sensation. In der Sowjetunion wurden Einzelheiten von Chruschtschows geheimer Rede erst 38 Jahre später öffentlich.

Im Mai 1960 spürte der Mossad den deutschen Kriegsverbrecher [Adolf Eichmann](#) in [Argentinien](#) auf und entführte ihn nach Israel. Eichmann wurde in Jerusalem vor Gericht gestellt, zum Tode verurteilt und hingerichtet.

In den 1960er Jahren gelang es dem Mossad-Agenten [Eli Cohen](#), wichtige Informationen aus der [syrischen](#) Regierung und über militärisch-strategisch wichtige Positionen der syrischen Armee auf den [Golanhöhen](#) an Israel weiterzuleiten. Dadurch, dass alle anderen Sender aufgrund eines Stromausfalls lahmgelegt waren und nur Cohens batteriebetriebener Sender funkte, gelang es dem Syrischen Geheimdienst, Cohens Sender zu lokalisieren und ihn beim Absetzen eines Funkspruchs nach Tel Aviv festzunehmen. Cohen wurde gefoltert und, trotz internationaler Bemühungen (u. a. des Vatikans), in [Damaskus](#) öffentlich als Spion gehängt.

1962 und 1963 ermordete der Mossad mit der Hilfe von Informationen seines Agenten [Wolfgang Lotz](#) mehrere deutsche Ingenieure, die am [ägyptischen](#) Raketenprogramm arbeiteten.

Am 16. August 1966 gelang es dem Mossad, einem [irakischen Piloten](#) zur Flucht nach Israel mit seiner neuen [MiG-21](#) zu verhelfen (Operation Penicillin). Die MiG-21 wurde benötigt, um die eigene Luftwaffe, die mit französischen [Mirage](#) ausgerüstet war, an dem schneller beschleunigenden Feindflugzeug auszubilden und die höhere Manövrierfähigkeit der Mirage zu nutzen.

Nachdem der französische Präsident [Charles de Gaulle](#) 50 bereits bezahlte und gebaute Mirage nicht nach Israel ausliefern lassen wollte, bemühte sich im Februar 1968 eine „Beschaffungskommission des Staates Israel in Paris“ um die Baupläne der Triebwerke der Mirage des [Schweizerischen Lizenzbauers](#). Nachdem die Schweizer Firma den Verkauf ablehnte, bestach der Mossad einen Mitarbeiter des Schweizer Unternehmens mit \$ 200.000 und schaffte demonstrativ 47 Zentner Akten über die Bundesrepublik Deutschland nach Israel.

Im Dezember 1968 kaperten Mossad-Agenten acht [Raketenboote](#), die im [französischen Cherbourg](#) für Israel gebaut worden waren, die Präsident [Charles de Gaulle](#) aber nicht ausliefern lassen wollte. Gleichzeitig im November 1968 verschwand der 1142 BRT-Uranfrachter „Scheersberg A“ auf dem Weg von [Antwerpen](#) nach [Genua](#) spurlos. Es wird angenommen, dass er den Schnellbooten auf ihrem Weg nach Israel als Versorgungsschiff diente und gleichzeitig [Uraninit](#) nach Israel transportierte.

Am 24. Dezember 1969 besetzte ein Mossad-Kommando innerhalb von drei Stunden eine sieben Tonnen schwere, sowjetische P-12-[Radarstation](#) der [ägyptischen](#) Flugabwehr, die auch Flugzeuge im Tiefstflug erfassen konnte und brachte sie mitsamt der entführten Besatzung von vier ägyptischen Technikern nach Israel.

Nachdem am 5. September 1972 ein Kommando des [Schwarzer September](#) in München elf Sportler der israelischen Olympia-Mannschaft zunächst als Geiseln genommen und dann getötet hatte, bildete der Mossad auf Anweisung des israelischen Sicherheitskabinetts unter [Golda Meir](#) die Sondereinheit [Caesarea](#), deren Aufgabe die Liquidierung der Attentäter und deren angeblicher Hintermänner war. Im Zuge der unter dem Namen *Operation Zorn Gottes* bekannt gewordenen Aktionen exekutierten Mossad-Kommandos etwa 20 Palästinenser, deren Verbindung zur [Geiselnahme von München](#) allerdings teilweise umstritten ist. Bei den häufig mit Bomben durchgeführten Anschlägen kamen nicht nur Zielpersonen, sondern auch Begleiter und Passanten zu Tode. Die gezielte, irrtümliche Liquidierung eines [Unschuldigen](#) wurde als [Lillehammer-Affäre](#) bekannt.

1973 wurden im Rahmen *Operation Zorn Gottes* die [Operation Frühling der Jugend](#) ausgeführt, die Tötung von [Muhammad Youssef](#), [Al-Najjar](#) und [Kamal Adwan](#) in Beirut 1973. Da eine Reihe von Zielpersonen der Liquidations-Liste in gut gesicherten Häusern im Libanon wohnten und somit mit den bisherigen Anschlag-Methoden nicht zu erreichen waren, startete Caesarea die [Operation Frühling der Jugend](#) (*Operation Spring of Youth*). In der Nacht vom 9. auf den 10. April 1973 drangen [Sayeret-Matkal](#)-Kommandos, ein Team [Fallschirmjäger](#) und eins der [Shayetet 13](#), der israelischen [Kommando-Kampfschwimmer](#) nach [Beirut](#) und [Sidon](#) ein. Dort töteten sie einige hochrangige Mitglieder der PLO und des [Schwarzen Septembers](#), u. a. Muhammad Youssef Al-Najjar (*Abu Youssef*), den Führungsoffizier des Schwarzer September und PLO-Offiziellen, Kamal Adwan, einen Führungs- und Geheimdienstoffizier des Schwarzer September und Leiter aller

Terroroperation auf israelischen Staatsgebiet, sowie Kamal Nasser, den PLO-Sprecher. Youssef und seine Frau wurden in ihrem Badezimmer durch Gewehrfeuer getötet, als ein Kommando ihre Beiruter Wohnung stürmte.^[1]

1981 wurde der [irakische](#) Kernreaktor [Osirak](#) von der israelischen Luftwaffe zerstört, nachdem der Mossad Informationen darüber beschafft hatte.

1986 entführte der Mossad den israelischen Atomtechniker [Mordechai Vanunu](#), der Informationen über das israelische Atomwaffenprogramm in [Dimona](#) an die Presse weitergegeben hatte.

Im April 1988 töteten Mossad-Agenten in einem [PLO](#)-Stützpunkt in [Tunis](#) Abu Dschihad, einen führenden Planer von Terroranschlägen der PLO.

Der Mossad übernahm 1991 vom [BND](#) sowjetische Panzer aus [NVA-Beständen](#) und verschiffte sie als "landwirtschaftliche Ersatzteile" nach Israel.

Beteiligung an der Entführung von [Abdullah Öcalan](#), Führer der kurdischen Arbeiterpartei [PKK](#), in [Kenia](#) am 15. Februar 1999. Dabei ist zu beachten, dass der Mossad mit Sicherheit zu den Geheimdiensten gehört, die am häufigsten Gegenstand von [Verschwörungstheorien](#) sind, was wesentlich auf seine [direkten Tötungsoperationen](#) von israelischen Staatsfeinden zurückzuführen ist.

Insgesamt konzentriert sich der Mossad hauptsächlich auf arabische Länder und Organisationen. Sein nachrichtendienstliches Interesse erstreckt sich aber auch zum Beispiel auf [NATO](#)-Länder. Darüber hinaus organisiert er die Schleusung jüdischer Flüchtlinge aus aller Welt nach Israel.

Fehlgeschlagene Operationen [\[Bearbeiten\]](#)

Wiederholt wurden in der Vergangenheit Mossad-Agenten mit gefälschten Pässen oder beim Versuch, sich unter Angabe falscher Tatsachen echte Papiere zu erschleichen, verhaftet, was jeweils zu diplomatischen Verstimmungen zwischen [Israel](#) und der betroffenen Nation führte.

1974 töteten Mossad-Agenten im Rahmen der sog. [Lillehammer-Affäre](#) irrtümlich den marokkanischen Kellner Ahmad Boushiki, den sie für [Ali Hasan Salameh](#) hielten, einen der Verantwortlichen der [Geiselnahme von München](#). Fünf israelische Agenten wurden von einem [norwegischen](#) Gericht zu Gefängnisstrafen verurteilt.

1996 berichtete der Geheimdienstmitarbeiter Yehuda Gil, dass die Verlegung der 14. Division der syrischen Armee Teil eines Planes sei, die Golanhöhen in einem Überraschungsschlag zurückzuerobern. Die von Gil bewusst gefälschte Analyse wurde an die Amerikaner weitergegeben, was nach Auffliegen der Affäre den Ruf des Mossad in den USA und anderswo nachhaltig schädigte.

1997 scheiterte ein geplantes Giftattentat auf den [Hamas-Führer Khalid Meshaal](#) in [Jordanien](#). Laut Aussage von [Rafael Eitan](#), einem ehemaligen Mossad-Agentenführer, war der Fehlschlag auf ungenügende Ausbildung der beteiligten Agenten zurückzuführen. Dieser Misserfolg konnte nur durch diverse politische Zugeständnisse Israels gegenüber Jordanien kompensiert werden.

Umstrittene Operationen [Bearbeiten]

Die Beteiligung des Dienstes wird von unterschiedlicher Seite bei folgenden Operationen angenommen, kann aber naturgemäß nicht oder noch nicht abschließend belegt werden:

Die mögliche Ermordung des deutschen Politikers [Uwe Barschel](#) (Diese Theorie wird hauptsächlich von [Victor Ostrovsky](#) publizistisch vertreten).

Die Ermordung von [Gerald Bull](#), einem kanadischen Waffeningenieur, der für den [Irak](#) eine „Superkanone“ entwickeln wollte.

Die Ermordung des britischen Medienverlegers [Robert Maxwell](#), der von einer vermeintlichen Beteiligung des Mossad an dem Putsch gegen [Michail Gorbatschow](#) wusste und im Zuge eines Streites um Geldangelegenheiten damit drohte, es publik zu machen.

Langjährige Unterstützung kurdischer Rebellen, speziell die Ausbildung von Spezialkräften zur geheimen Infiltration von syrischem und iranischem Gebiet (die Grenzregionen sind größtenteils kurdisch geprägt). Mögliche Unabhängigkeitsbestrebungen der Region (insbesondere vom Irak und Teilen der östlichen Türkei) werden von Experten als große Gefahr für die Stabilität im Nahen Osten eingeschätzt. ^[2]

Eine Reihe von Autobombenanschlägen im Libanon. Der libanesischer Geheimdienst verhaftete im Juni 2006 [Mahmoud Rafeh](#). Er soll laut libanesischen Angaben zugegeben haben, als Anführer einer Terrorzelle seit Jahren im Libanon tödliche Anschläge im Auftrag des Mossad durchgeführt zu

haben. Die libanesische Regierung will den Fall vor den UN-Sicherheitsrat bringen und dem UN-Sonderermittler [Serge Brammertz](#), der den Mord am früheren libanesischen Ministerpräsidenten [Rafiq al-Hariri](#) untersucht, die Ergebnisse der Ermittlungen seines Geheimdienstes übergeben.

Leitung [\[Bearbeiten\]](#)

[Reuven Shiloah](#), 1951–1952

[Isser Harel](#), 1952–1963

[Meir Amit](#), 1963–1968

[Zvi Zamir](#), 1968–1974

[Yitzhak Hofi](#), 1974–1982

[Nahum Admoni](#), 1982–1990

[Schabtai Schawit](#), 1990–1996

[Dani Yatom](#), 1996–1998

[Ephraim Halevy](#), 1998–2002

[Meir Dagan](#), 2002 bis heute

Verweise [\[Bearbeiten\]](#)

Quellen [\[Bearbeiten\]](#)

- ↑ **Bowyer**, Bell, J.: *Assassin: Theory and Practice of Political Violence*. New Brunswick: Transaction Publishers, 2005. [ISBN 1412805090](#). Seite 138
- ↑ *Israelis 'using Kurds to build power base'*, *The Guardian*, 21. Juni 2004 (Englisch)

Literatur [\[Bearbeiten\]](#)

Dennis Eisenberg, Uri Dan, Eli Landau *The Mossad inside stories: Israel's secret intelligence service* [ISBN 0-448-22201-9](#)

Erich Follath, *Das Auge Davids. Die geheimen Kommandounternehmen der Israelis*, C. Bertelsmann-Verlag, 1989, [ISBN 3-570-01777-X](#)

Wolfgang Lotz, alias: Rusty Bey, alias: Major (i.R.) Zeev Gur-Arieh, *Handbuch für Spione*, MOEWIG-Verlag, 1981, [ISBN 3-8118-6615-X](#)

Gordon Thomas, *Die Mossad-Akte. Israels Geheimdienst und seine Schattenkrieger*, Knauer Taschenbuch 77540, 2001, [ISBN 3-426-77540-9](#)
Detailreiche Darstellung des Dienstes und seiner Operationen.

Victor Ostrovsky, *Der Mossad*, Goldmann 2000, [ISBN 3442150663](#), Erste Darstellung des Dienstes von einem ehemaligen Katsa.

Victor Ostrovsky, *Geheimakte Mossad*, Goldmann 1996, [ISBN 3442126584](#)

Victor Ostrovsky, *Im Dienste des Mossad*, Hoffmann und Campe Verlag 1993, [ISBN 3455058299](#)

Dan Raviv/Yossi Melman, *Die Geschichte des Mossad. Aufstieg und Fall des israelischen Geheimdienstes*, Wilhelm Heyne Verlag 1992, [ISBN 3-453-05805-4](#)

Michael Opperskalski, *Mossad: Israels Auftragskiller und Geheimagenten*, UNRAST-Verlag 1998, [ISBN 3-928300-87-3](#)

Weblinks [Bearbeiten]

[Offizielle Website des Mossad](#) (hebräisch und englisch)

[Liste der Mossad-Direktoren](#)

[Der MOSSAD bei globalsecurity.org](#) (englisch)

[The Israeli Intelligence Services; Verdeckte Operationen des MOSSAD](#) (englisch)

[Israeli IMI System \(IIS\) - über die Nahkampftechnik der MOSSAD-Einsatzagenten](#) (englisch und französisch)

[Operational Krav Maga](#)(englisch und französisch)

[50 Jahre Zusammenarbeit zwischen BND und Mossad](#)